



*Das Linzer DesignCenter war Schauplatz der informellen Konferenz der europäischen Kulturminister – kulturpolitischer Höhepunkt der österreichischen EU-Präsidentschaft. Im Beisein der Kulturminister aus den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas einigten sich die Minister darauf, die Erweiterung der Union durch kulturelle Kooperationen mit den Beitrittskandidaten vorzubereiten und voranzutreiben. Die Erörterung der Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Europa gipfelte in der Empfehlung, den Öffentlich-Rechtlichen den Zugang zu den neuen Technologien zu ermöglichen. Die TeilnehmerInnen der Wochenklausur präsentierten den Ministern ihr Up-Cycling-Vorhaben im Rahmen der Intervention zur Zukunft der Arbeit, und der abendliche Besuch der Visualisierten Linzer Klangwolke bestätigte Europas Kulturpolitikern, sich mit Linz für eine vitale Kulturmonatsstadt entschieden zu haben, die dann auch seitens der Minister eine Premiere erleben durfte: die erste öffentliche Podiumsdiskussion der Minister mit kulturpolitisch Interessierten, die sich vielköpfig im DesignCenter einfanden. Wichtigstes Resultat der Konferenz war die Verlängerung der auslaufenden europäischen Kulturprogramme „Kaleidoskop“ und „Ariadne“ – ohne diesen Beschluß hätte vor dem Start des Programmes „Kultur 2000“ eine Lücke im Förderprogramm gedroht.*

# europäische kulturminister-konferenz

.....DONNERSTAG, 10. – SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 1998.....  
.....DESIGNCENTER LINZ.....  
.....IM RAHMEN DES ÖSTERREICHISCHEN RATSVORSITZES IN DER EUROPÄISCHEN UNION